

2. Der Februar.

Der Februar ist ein lustiger Monat. Man hat ihn darum auch zum kürzesten gemacht, weil die Leute so viel Späßhaftigkeit sonst gar nicht zu ertragen vermöchten. Alle Welt macht er zu Narren; die ehrbarsten Leute verführt er zum Poffenreißen. Diesen Monat habe ich immer gern gehabt; denn ein herzhafter Späß ist Goldes wert!

3. Der März.

Über den März läßt sich viel Gutes sagen. Das ist ein wichtiger Monat für den Landmann, dem er die Felder befreit und den Frost aus der Erde taut. O, so köstliche, sanfte Frühlingstage hat er schon, wo die Lerchen über der grünen Saat zirulieren und die Drosseln im knospenden Walde flöten, wo man meint, nun müsse der Frühling gleich über die Berge schauen und rufen: „Ja, ich komme schon!“ In den Gärten duftet mit kräftigem Erdgeruche das gegrabene Land, und um das frische Grün der Stachelbeerbüsche, die mit lauter zarten, braunen Glöcklein behängt sind, summen die Bienen. Aus der schwarzen Erde steigen nun liebliche Wunder empor: zarte Schneeglöckchen, schimmernde Krokus und leuchtende Narzissen! Und gegen das Ende gar, da baumt ein holdes Duften deinen Schritt, und siehe: die Veilchen blühen! Ja, der März, den laß ich schon gelten!

4. Der April.

Die Leute schelten den April einen unbeständigen Monat; aber das ist ja gerade das hübsche an ihm. Es ist wie im Theater: immer gibt es etwas Neues zu sehn! Oder ist es nicht herrlich, wenn die Sonne durch den Regen lacht, daß es von den grüngoldenen Bäumen rinnt wie Perlen und Edelgestein, und am Abende hoch über dem Sammetgrau des abziehenden Gewölkes der leuchtende Regenbogen steht? Oder wenn der Sturm dahinbraust durch den knospenden Wald und dennoch plötzlich ein Sonnenstrahl hervorbricht aus finsternem Gewöll und in der Ferne ein leuchtendes Saatengrün oder eine schimmernde Wasserfläche hervorhebt wie eine selige Verheißung? Er versteht sich auf das Durcheinander. Lachen ist nicht schwer, und Weinen ist nicht schwer; aber Lachen und Weinen zugleich, das ist die Kunst!

5. Der Mai.

Der Mai ist ein Zauberer, der für alle Sinne das Lieblichste bietet. Dem Auge schmeichelt er durch das zarteste Grün und die